

Dorfentwicklung: Gruppe bereist Altkreis

Das Projekt

Von Michael Hillebrand

Strukturwandel Interessierte Bürger diskutierten vor Ort über mögliche Projekte für die Zukunft

Mithilfe eines Entwicklungsprogramms des Landes sollen Teile des Altkreises Norden hübscher und attraktiver werden. Jetzt loteten interessierte Bürger bei einer Bereisung Schwerpunkte aus.

Altkreis Norden - Um ihre Dörfer schöner und attraktiver machen zu können, ist kürzlich eine Gruppe interessierter Bürger durch den Altkreis Norden gereist. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Norden, der Samtgemeinde Hage, der Gemeinde Dornum und des beauftragten Planungsbüros Sweco aus Bremen führen sie die Ortschaften Westermarsch, Norddeich, Ostermarsch, Neßmersiel, Dornumersiel und Hagermarsch an, um über mögliche Projekte im Rahmen des niedersächsischen Dorfentwicklungsprogramms (siehe Infokasten) zu sprechen, teilt die Sweco GmbH mit.

Laut ihr treffen sich seit Dezember die Ortsgruppen Westermarsch I und II, Norddeich, Hagermarsch, Ostermarsch und Dornum regelmäßig, um die Projektplanung zu besprechen. Die Zwischenergebnisse würden wiederum von einer Lenkungsgruppe zusammengetragen werden, heißt es weiter. Bei der jetzigen Bereisung habe man sich dabei mit den Themen Stärkung der Dorfgemeinschaft, Wirtschaft und Tourismus, Innenentwicklung, Ortsbilder und Freiraumplanung befasst.

Als ein konkretes Beispiel nennt das Planungsbüro den Besuch von Dorfgemeinschaftshäusern, die alle Ortsgruppen beschäftigen würden. „Jede Ortsgruppe verfolgt das Ziel, Raum für Begegnungen, Vereins- und ehrenamtliche Aktivitäten, aber auch Zentren für traditionelle Feste zu schaffen.“ Auch der Erhalt von Ortsbildern sei den Gruppen wichtig, da es überall viele verfallene Gebäude gebe.

Von Westermarsch beginnend habe man mit dem Bus zudem Wege abgefahren, die von vielen Radfahrern ebenso benutzt werden wie von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, was häufig zu schlechten Straßenbedingungen führe. Es fehle auch an ausreichenden Ausweichmöglichkeiten, was bei Begegnungen von Radfahrern und großen Fahrzeugen zum Problem werde. So wünschten sich die Ortsgruppen Westermarsch I und II ein Radwegkonzept, das die Situation entschärfen und gleichzeitig neue Angebote aufzeigen solle: beispielsweise zusätzliche Informationstafeln, Schutzhütten und Ladestationen für E-Bikes.

In Westermarsch werde darüber hinaus gefordert, dass der Kindergarten im Gebäude der alten Grundschule erhalten bleibe. Gleichzeitig werde über die Erweiterung des Kindergartenangebotes, über eine Krippe und einen Abenteuerspielplatz nachgedacht. In Norddeich sei über die Integration eines Dorfkinder Gartens in die Grundschule gesprochen worden. Der Platz vor der Schule könne zudem langfristig zu einer Ortsmitte umgestaltet werden, so einige der Vorschläge.

Weiterhin sei es bei der Bereisung unter anderem um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, die Anlage von Biotopen, Unterstellmöglichkeiten für Räder, der Ausbau von kostenlosem W-Lan, die Ausweitung eines bestehenden Vogellehrpfads und um öffentliche Toiletten gegangen. Für die ehemalige Küstenfunkstelle in Utlandshörn sei zudem ein Wohnprojekt für mehrere Generationen angeregt worden.

Im Mai 2017 sind Norden, Hagermarsch und Dornum in das niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen worden. Die drei Kommunen unterschrieben einige Monate später eine Zweckvereinbarung, die die Zusammenarbeit regelt. Die Stadt Norden übernahm die Federführung für das lokale Teilprojekt „Dorfregion Küstenorte“, das viele Küstenorte im Altkreis umfasst.

Mithilfe des Förderprogramms sollen beispielsweise Ortsbilder verschönert, Wohnumfelder verbessert, die Nahversorgung gesichert und der Tourismus ausgebaut werden. Es handelt sich also um Maßnahmen, die die Lebensqualität und die Wirtschaft im ländlichen Raum verbessern sollen.

Die Dorfentwicklung wird aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niedersachsen umgesetzt. Das Projekt im Altkreis wird zudem von den Leader-Regionen „Nordseemarschen“, dem „Wattenmeer-Achter“ sowie vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Aurich begleitet. Die Sweco GmbH wurde damit beauftragt, alle Ideen zu sammeln und daraus bis Mitte kommenden Jahres einen Dorfentwicklungsplan zu erstellen. Mehr Infos gibt es online unter der Adresse <http://go.zgo.de/8le05>.



Das Bild zeigt die Gruppe beim Besuch einer Begegnungsstätte der Awo in Westermarsch. Bild: Kiefer

Redaktionelle Links

<http://go.zgo.de/8le05>